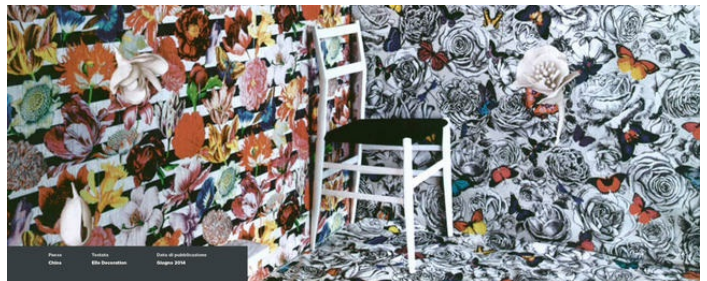
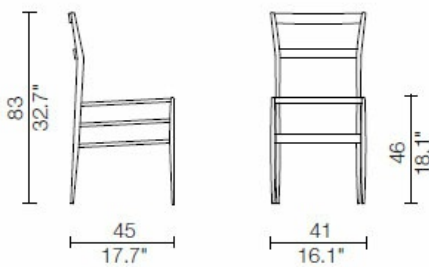


Der Stuhl „Superleggera“ ist in den folgenden Ausführungen erhältlich: Gestell in Esche natur oder weiß bzw. schwarz lackiert mit einer Sitzfläche aus Spanischem Rohr; Gestell in Esche natur, weiß oder schwarz gebeizter Esche, offenporig, mit gepolstertem Sitz, Stoff- oder Lederbezug; Gestell zweifarbig in schwarz/weiß lackierter Esche mit gepolstertem Sitz, Bezug exklusiv in weißem oder schwarzem Leder. Dieser Stuhl bringt die Moderne ins italienische Design: mit seinem neuartigen Design steht er Modell für Italiens neue Industrie. Superleggera war der „erste“ Entwurf, der für einen Augenblick massiver Transformation stand, die durch echte Zusammenarbeit zwischen dem Designer und erfahrenen Herstellern möglich wurde. Die große Herausforderung bestand darin, den dreieckigen Querschnitt auf ein bloßes Minimum zu reduzieren. Das Motto von Ponti: „Je minimalistischer die Form, desto ausdrucksstärker ist sie“

## Gallery



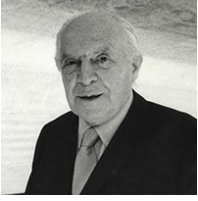
## Abmessungen



## Authentizität

Alle Modelle der Cassina Kollektion sind zur Wahrung ihres künstlerischen Inhalts und besonderen kreativen Charakters urheberrechtlich durch Copyright geschützt, einer allgemein anerkannten und gesicherten rechtlichen Institution. Der rechtliche Schutz gilt während der gesamten Lebenszeit des Urhebers und für die Dauer von 70 Jahren nach seinem Tod (oder dem Tod des letzten überlebenden Co-Autors).

## Designer



**Gio Ponti**

Der Architekt, Designer und Künstler Gio Ponti (Mailand 1891-1979) schloss 1921 in Mailand sein Studium ab und ging anfangs eine Partnerschaft mit Emilio Lancia und Mino Fiocchi ein, die von 1927 bis 1933 andauerte. 1927 gründete er mit Lancia, Buzzi, Marelli, Venini und Chiesa die Gruppe Il Labirinto, um hochqualitative Möbel und Objekte herzustellen. Von 1927 bis 1933 war er Richard Ginoris künstlerischer Leiter. Dank der Gründung des Magazins Domus im Jahre 1928 (das er bis zu seinem Tod fast kontinuierlich leitete), leistete Ponti einen wichtigen Beitrag zur Erneuerung der italienischen Produktion der Branche und lieferte ihr neuen Schwung. Ponti war ein wichtiger Unterstützer der Monza Biennale, der Mailänder Triennale, der Compasso d'Oro Awards und der ADI, der italienischen Vereinigung für Industriedesign. Als Architekt schuf er das Symbol des modernen Mailands, den Pirelli Wolkenkratzer - 1956 zusammen mit Fornaroli, Rosselli und Nervi entworfen. 1951 kreierte er den Secondo Palazzo Montecatini (sein erstes Bürogebäude geht auf die Jahre 1938-39 zurück). 1957 entwarf er den bejubilten Sessel Superleggera für Cassina, die Krönung einer langen und erfolgreichen Zusammenarbeit. Zu seiner Planungsarbeit gesellte sich eine Lehrtätigkeit - er unterrichtete von 1936 bis 1961 an der Fakultät für Architektur in Mailand.